

Kolpingfamilie Obererbach

Bericht Rumänienreise 2025



Am Ostermontag, 21.04.2025 sind wir als Reisegruppe Bettina Schneider, Alfred Menges, Rainer (Sani) Hannappel und Annegret Gensior bereits um 4.30h mit dem Sonnenaufgang nach Rumänien aufgebrochen. Dank des Feiertags und der trockenen Straßenverhältnisse kamen wir erfreulicherweise zügig voran. Die komfortable Ausstattung von Sanis Reisemobil – ein 9-Sitzer mit zwei Rückbänken und großzügigem Stauraum – machte die lange Fahrt darüber hinaus sehr angenehm, so konnten es sich jeweils zwei Personen auf den Rückbänken bequem machen, ruhen oder sogar schlafen. Auch die Grenzübertritte nach Österreich, Ungarn und schließlich Rumänien verliefen völlig reibungslos, daher erreichten wir schließlich nach einer Strecke von rund 1.400 Kilometern am Abend glücklich unser Ziel: Satu Mare.

Es gab ein herzliches Wiedersehen mit Eva, Janos und Szilard! Bei einem ausgiebigen Abendessen tauschten wir erste Eindrücke aus, bevor wir unsere Schlafplätze bezogen. Die Damen erhielten jeweils ein Einzelzimmer, während die Männer sich ein gemeinsames Zimmer teilten.

Am nächsten Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, stand als erster Besichtigungspunkt das Warenlager auf dem Programm. Mit großer Freude konnten wir feststellen, dass der Ostertransport Satu Mare sicher und vollständig erreicht hatte. Sowohl von Satu Mare als auch von Brasov werden Menschen in der Ukraine unterstützt. Im Anschluss besuchten wir die neue Wirkungsstätte von Dr. Lazlo Lang, das modern ausgestattete Hám János -Medizinzentrum. Dort bieten Ärzte verschiedenster Fachrichtungen ihre Behandlungen mit neuester medizintechnischer Ausstattung an.



Abb. 1.: Hám János

Spendenkonto Rumänienhilfe:
Nassauische Sparkasse Wallmerod
Konto: 982 019 540, BLZ.: 510 500 15)
IBAN: DE70 5105 0015 0982 0195 40
BIC: NASSDE 55XXX

Kolpingfamilie Obererbach



Nachmittags besuchten wir eine von 5 Familien illegal bewohnte kleine Roma-Siedlung, eigentlich ein Slum, genannt „Strand“, wo wir im Auftrag der Caritas Lebensmittel an die Familie verteilten. Von einem früheren Besuch her erkannte die Clan-Chefin Annegret wieder, entsprechend herzlich fiel die Begrüßung aus. Ein Highlight war, dass Bettina eine Sofort-Bild-Kamera mitgebracht hatte. Damit konnten viele Fotos von den Kindern und Familienmitgliedern gemacht und direkt an sie übergeben werden. Das sorgte für gute Stimmung und lockerte die Atmosphäre spürbar auf.

Derzeit besuchen zwei Kinder dieser Gemeinschaft regelmäßig die Schule – de facto leben jedoch mehrere schulpflichtige Kinder auf dem Strand-Gelände – und kommen zur nahegelegenen Caritas-Einrichtung. Diese regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung dafür, dass die Kinder Unterstützung und Förderung erhalten. In der Caritas-Einrichtung bekommen sie eine warme Mahlzeit, Möglichkeiten zur Körperreinigung, Gelegenheit zur Kleiderwäsche, (Förder-)Unterricht, Freizeitangebote sowie einen kleinen persönlichen Bereich (Schließfach). In den ärmlichen Unterkünften ist selbst eine hier übliche Schultasche aufgrund von Platzmangel kaum unterzubringen. Zusätzlich erhalten diese Kinder Zugang zu Trinkwasser, weswegen die Mütter die Kinder oft zur Einrichtung begleiten, und große Plastik-Kanister mitbringen, um Frischwasser für den gesamten Haushalt zu beschaffen.

Denn wie in vielen Roma-Siedlungen sind die sanitären und hygienischen Bedingungen auf dem Gelände äußerst prekär. Die Menschen leben unter extrem einfachen Bedingungen, in erbärmlichen Unterkünften gemeinsam mit ihren Hunden, welche



Abb. 2.: „Strand“ – Roma Siedlung

eine wichtige Rolle in der Gemeinschaft spielen (sie bieten Schutz, Wärme und Nähe). Es fehlt an einem geregelten Zugang zu sauberem Wasser; Müll wird achtlos weggeschmissen und sammelt sich unkontrolliert zwischen den Behausungen. Auch Strom gibt es nicht. Lediglich ein kleines Solarpanel ermöglicht es, gelegentlich Smartphones aufzuladen, welche für viele der einzige Kontakt zur Außenwelt darstellt.

Spendenkonto Rumänienhilfe:
Nassauische Sparkasse Wallmerod
Konto: 982 019 540, BLZ.: 510 500 15)
IBAN: DE70 5105 0015 0982 0195 40
BIC: NASSDE 55XXX

Kolpingfamilie Obererbach



Am nächsten Tag hatten wir die Gelegenheit, einen Einblick in die Aktivitäten im „Haus der Freundschaft“ zu erhalten. Interessierte Kinder haben dort die Möglichkeit, ein Musikinstrument – zum Beispiel Schlagzeug – zu erlernen.

Die Klassen werden nach Sprachzugehörigkeit aufgeteilt. So gibt es jeweils eine Gruppe für „Rumänisch-Roma“ und „Ungarisch-Roma“. Darüber hinaus besteht die Bemühung, dass die Kinder auch den Roma-Dialekt weiter lernen bzw. ihn nicht vergessen.

Mit einfachsten Mitteln werden Lernhilfen, insbesondere zum Rechnen, gebastelt – zum Beispiel aus Wäscheklammern oder Eierkartons.

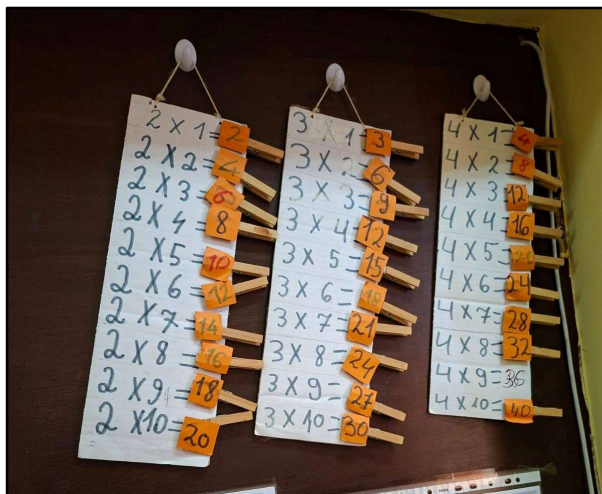


Abb. 3: Selbstgebastelte Rechenhilfe



Abb. 4.: Kinder beim Malen

Die Caritas ist bestrebt, in der Nähe von sozialen Brennpunkten mit Roma-Besiedlung Begegnungsstätten zu errichten, wie etwa in Ardud. Ziel ist es, den Kindern und ihren Familien somit einen Anschluss an die Zivilgesellschaft zu ermöglichen. Hierbei zählt bereits als ein „zivilisatorischer Aufstieg“, wenn eine Familie in eine feste Unterkunft ziehen kann, welches in diesem Fall bedeutet: ein Zimmer von etwa 24 m² für bis zu 14 Personen, mit Zugang zu Toilette und Kochnische.

In Baia Mare bestand leider nicht die Möglichkeit, die dortige Roma-Siedlung zu betreten. Dafür nahmen sich aber unsere Gastgeber in Satu Mare umso mehr Zeit für uns, sodass wir zahlreiche Einrichtungen besichtigen konnten – unter anderem das Zentrum für Menschen und Kinder mit Behinderung, das vom Arzt Attila geleitet wird und Unterstützung für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen angeboten wird.

Spendenkonto Rumänienhilfe:
Nassauische Sparkasse Wallmerod
Konto: 982 019 540, BLZ.: 510 500 15)
IBAN: DE70 5105 0015 0982 0195 40
BIC: NASSDE 55XXX

Kolpingfamilie Obererbach



Auf dem Weg nach Moldovița prägten zunehmend Pferdegespanne das Straßenbild – Fahrzeuge mit „einer Pferdestärke“. Aufgrund der Größe unseres Wagens konnten wir unterwegs immer wieder Menschen und Anhalter mitnehmen. Trotz ihrer oft sehr einfachen Lebensverhältnisse wollten sie sich in der Regel mit einem kleinen Obolus für die Mitfahrt erkenntlich zeigen – was wir jedoch stets freundlich, aber bestimmt ablehnten.

Außer Sani sprachen wir kein Rumänisch, sodass sich Gespräche oft auf kurze Austauschmomente über ihn oder mithilfe von Gesten beschränkten.



Abb. 5.: Transportmöglichkeit mit einem PS

Auf unserer Weiterreise durch Rumänien passierten wir landschaftlich wunderschöne Gegenden und einige der berühmten Moldauklöster. Besonders beeindruckend war der Zwischenstopp in Moldovița, wo wir – wie bereits in den Vorjahren – wieder 300 kunstvoll bemalte Ostereier abholten. Diese werden traditionell für einen guten Zweck weiterverkauft.

Der nächste größere Halt war in Iași, wo wir Carmen und ihre „Kinder“ in Casa Barbara besuchten. Die jüngste ihrer Schützlinge ist inzwischen Ende zwanzig – vieles hat sich also über die Jahre entwickelt. Im Jahr 2024 kam es zu großen strukturellen Veränderungen, und auch für 2025 stehen tiefgreifende Umstellungen bevor. Da Carmen in Iași die einzige Hauptverantwortliche ist, können inzwischen nicht mehr so viele Familienmitglieder dauerhaft in Wohngruppen bei ihr untergebracht werden.

Spendenkonto Rumänienhilfe:
Nassauische Sparkasse Wallmerod
Konto: 982 019 540, BLZ.: 510 500 15)
IBAN: DE70 5105 0015 0982 0195 40
BIC: NASSDE 55XXX

Kolpingfamilie Obererbach



Eine bedeutende Veränderung: Renovabis hat 2024 in Iași eine große, moderne Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung gebaut, geleitet von Don Guanella. Einige der von Carmen betreuten jungen Menschen, darunter die Brüder Pepe und Mirca, konnten dort ein neues Zuhause finden. Nicht alle kamen jedoch mit der neuen Umgebung zurecht. So ist zum Beispiel Valentina wieder zu Carmen zurückgekehrt, da sie sich in der neuen Einrichtung nicht wohlfühlte.

Wir durften zwei Tage mit Carmen und ihrer erweiterten Familie verbringen – eine intensive, sehr persönliche Erfahrung. Alle haben dieses intensiv genossen! Wir konnten miterleben, wie die einzelnen Gruppen ihren Alltag gemeistert bekommen und sich gegenseitig stützen. Im Spätsommer steht der Gemeinschaft allerdings noch ein bedeutender Einschnitt bevor: Carmen wird mit ihrem sechsjährigen Sohn Mattheo und einer Gruppe von fünf Mädchen in ihre Heimat Bacău ziehen. Sie wünscht sich, dass ihr Sohn gemeinsam mit seinen Cousinen und Cousins aufwächst. Die Mädchen sollen dort in einer Wohngruppe des Bethanien-Ordens unterkommen. Ob und wie der Kontakt zu Carmen weiter bestehen wird, bleibt zu hoffen. (Offene Frage: Nimmt Stefania eventuell noch zwei Kinder mit nach Italien?)

In Zusammenarbeit mit Don Guanella, Pater Alphonse und dem Orden der „Schwestern der Vorsehung“, Schwester Adriana, unterstützt Kolping inzwischen auch ein neues Projekt: die Förderung eines Grundschülers namens George, der aus sehr einfachen Verhältnissen stammt. Da sich auch die Ordensschwestern liebevoll um ihn kümmern und wichtige Informationen zur Entwicklung des Projekts bereitstellen, erscheint uns dieses Engagement sinnvoll und zukunftsweisend.

Ein besonderes Erlebnis war ein gemeinsamer Ausflug zu einem Roma-Friedhof. Dort erlebten wir eindrucksvoll die Gastfreundschaft der Roma-Gemeinschaft: Es ist dort üblich, sich am Sonntag nach Ostern auf dem Friedhof zu versammeln, um der Verstorbenen zu gedenken. Dieses Totengedenken ist gleichzeitig ein lebendiges Fest – mit gemeinsamen Mahlzeiten, Getränken, Kuchen, Brot und rot gefärbten Eiern. Wir wurden herzlich eingeladen, daran teilzunehmen, und nahmen diese Geste mit Dankbarkeit und großer Freude an.



Abb. 6.: Friedhofsatmosphäre positiv

Spendenkonto Rumänienhilfe:
Nassauische Sparkasse Wallmerod
Konto: 982 019 540, BLZ.: 510 500 15)
IBAN: DE70 5105 0015 0982 0195 40
BIC: NASSDE 55XXX

Kolpingfamilie Obererbach



Unsere Reise führte uns schließlich weiter nach Braşov, unsere letzte Station, wo wir im Kolping-Hotel untergebracht waren. Die Stadt selbst erwies sich als gute Gelegenheit für kleinere Besorgungen: Annegret fand schnell dringend benötigte neue Schuhe, und auch für Freddy konnte rasch Ersatz für seine gerissene Jeans beschafft werden.

Im Kolping-Hotel erhielten wir eine ausführliche Führung durch Küche und Zimmer sowie die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen. Auch hier werden junge Menschen durch die Rumänien-/Ukrainehilfe unterstützt – insbesondere in der Ausbildung. Das Hotel ist international aufgestellt, da Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen dort arbeiten, unter welchen sich beispielsweise auch eine Ukrainerin befindet. Auch in Braşov sorgte die mitgebrachte Sofortbildkamera erneut für leuchtende Augen: Zahlreiche spontane Fotos wurden gemacht und direkt verschenkt.

Am letzten Nachmittag nutzten Bettina und Annegret das gute Wetter für eine Wanderung auf den Hausberg Tâmpa. Von dort bot sich ein beeindruckender Panoramablick über Braşov und die umliegenden Karpaten – ein würdiger Abschluss für diese ereignisreiche Reise.



Abb. 7.: Aussicht Tâmpa



Abb. 8.: Wanderung Tâmpa

Am 30. April traten wir schließlich die Rückreise an – nonstop bis nach Wien. Spontane Hilfe kam von Arnold Steffens, dem Bruder von Annegret, der uns kurzfristig Schlafplätze in Wien zur Verfügung stellte. Nach einem geselligen Abend traten Freddy, Bettina und Sani am 1. Mai entspannt die Heimfahrt an. Annegret blieb für das Wochenende in Wien.

Spendenkonto Rumänienhilfe:
Nassauische Sparkasse Wallmerod
Konto: 982 019 540, BLZ.: 510 500 15)
IBAN: DE70 5105 0015 0982 0195 40
BIC: NASSDE 55XXX

Kolpingfamilie Obererbach



Die Reise hinterließ wieder viele wertvolle Eindrücke. Unsere Hilfe vor Ort wird dankbar angenommen und bleibt weiterhin notwendig. Neben materieller und finanzieller Unterstützung ist es besonders wichtig, dass die Kolping-/Rumänienhilfe regelmäßig präsent ist, um sich ein authentisches Bild der Lage zu machen und wichtige Anliegen persönlich mit den Beteiligten zu besprechen.

Bereits jetzt zeichnen sich erste Projekte und Unterstützungsbedarfe für das Jahr 2026 ab.

Autorin: Annegret Gensior

Bildrechte Annegret Gensior und Bettina Schneider

Spendenkonto Rumänienhilfe:
Nassauische Sparkasse Wallmerod
Konto: 982 019 540, BLZ.: 510 500 15)
IBAN: DE70 5105 0015 0982 0195 40
BIC: NASSDE 55XXX